

NDB-Artikel

Groß von Trockau. (katholisch)

Leben

Fränkisches Adelsgeschlecht mit Stammburg Trockau bei Bayreuth, zur Reichsritterschaft, Kanton Gebirg, gehörig, 1813 in Bayern bei der Freiherrenklasse immatrikuliert. Zahlreiche Angehörige waren seit dem Spätmittelalter vor allem an den fränkischen Hoch- und Niederstiften präbendiert. Zu nennen sind unter anderem: *Heinrich* († 1501), Bischof von Bamberg (seit 1487), →*Christoph Adam* (1649–1724), brandenburg-kulmbacher Geheimer Rat und Oberhofmeister, seit 1692 Oberdirektor, 1702 Oberpräsident der französischen Kolonie Neu-Erlang, stiftete hier 1699 aus eigenen Mitteln die Ritterakademie (eine Verwaltungshochschule) (s. Literatur), die Brüder →*Philipp Ernst* (1678–1740), Domherr zu Würzburg und Bamberg, bamberger Vizedom in Kärnten, und →*Johann Gottfried* (1687–1750), Domherr zu Bamberg und Eichstätt, Weihbischof von Eichstätt, Regierungspräsident zu Bamberg, und deren Neffen →*Otto Philipp Erhard Ernst* (1710–79), Domdekan in Würzburg, Domkantor, Generalvikar und Präsident der geistlichen Regierung in Bamberg, und →*Anselm Philipp Friedrich* (1727–1815), Domdekan und Präsident der weltlichen Regierung in Eichstätt, dann Präsident des Konsistoriums in Würzburg.

Literatur

zu *Christoph Adam*: E. Mengin, Die Ritter-Ac. in Christian-Erlang, 1919, S. 5-7.

Autor

Alfred Wendehorst

Empfohlene Zitierweise

, „Groß von Trockau“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 146 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
